

und nahm ihn an mich – den herrenlosen Autoschlüssel mit dem Mercedes-Stern. Zurück in meinem Wagen tönte sodann das Teufelchen auf meiner linken Schulter (eingeklemmt im Sicherheitsgurt): „Such das passende Auto zum Schlüssel und mach eine Spritztour zur Müngstener Brücke, solange sie noch steht!“ Postwendend meldete sich das Engelchen von der rechten Schulter, mit seiner kleinen Posaune: „Fundbüro! Fundbüro!“ Dreimal dürfen Sie raten, wer lauter war.

MOTORRADFAHRER GESUCHT

Mädchen (9) angefahren

Nach einem Unfall auf der Kohlstraße am vergangenen Dienstag sucht die Polizei einen Motorradfahrer. Der Mann soll gegen 16.30 Uhr ein Mädchen (9), das auf Höhe Schillweg die Kohlstraße überqueren wollte, angefahren haben. Laut Polizei hat die 9-Jährige ausgesagt, dass der Mann angehalten hat und Hilfe holen wollte. Das hätte das Mädchen aber abgelehnt. Später stellte die Mutter des Kindes fest, dass ihre Tochter doch leicht verletzt wurde. Um den Fall zu klären, hofft die Polizei auf Zeugen und darauf, dass sich der etwa 35 Jahre alte Motorradfahrer (orange-schwarze Maschine) meldet. Hinweise nimmt das Verkehrskommissariat unter Ruf 2840 entgegen. spa

Info-Abend zum Zensus 2011

Ab der kommenden Woche werden auch in Wuppertal Interviewer durch die Stadt ziehen und Bürger ausgewählter Haushalte zu ihrer Lebens- und Einkommenssituation befragen. Was das aus datenschutzrechtlicher Sicht bedeutet und was es mit der Auskunftspflicht für die Bürger auf sich hat, darüber informiert Olaf Wegner von der Piratenpartei am Dienstag, 10. Mai, 20 Uhr im Hayat an der Schreinerstraße 26. red



SO ERREICHEN SIE UNS

IHR KONTAKT ZUR LOKALREDAKTION

POST Otto-Hausmann-Ring 185, 42115 Wuppertal
TELEFON 0202/717-2511, FAX 0202/717-2604
MAIL wuppertal.redaktion@wz-newsline.de
ONLINE www.wz-wuppertal.de

LESERSERVICE 01802/452452 (0,06 € pro Anruf aus d. dt. Festnetz, Mobilfunkpreise max. 0,42 €/Min.), Montag bis Freitag 6.30 bis 16 Uhr, Samstag 6.30 bis 12 Uhr
ANZEIGEN 0202/717-1

Nicht jedermanns Geschmack:

In Wuppertal gibt es viele exotische Haustiere – wie zum Beispiel die Python oder die Vogelspinne (oben). Nicht immer geht beim Erwerb oder der Haltung dieser Exoten alles mit rechten Dingen zu – ein Problem für die Stadt und die Ordnungsbehörden. Fotos: Archiv

Fotos: Archiv



Skimming-Prozess: Drei sieben Angeklagten bal

LANDGERICHT Für mehrere mutmaßliche Mitglieder einer Betrügerbande aus Rumänien könnte das Verfahren schnell zu Ende sein – wenn sie geständig sind.

Von Moritz Stanarius

Seit gestern müssen sich sechs Männer im Alter von 23 bis 44 Jahren und eine Frau (49) vor dem Landgericht verantworten. Sie sollen zwischen März und Juli 2010 im gesamten Bundesgebiet die Geheimzahlen von Bankkunden ausspioniert haben und mit gefälschten EC-Karten reihenweise Konten abgeräumt haben (Skimming).

Die Masche war bei allen Taten gleich: Zunächst montierten die Täter Kartenlesegeräte und Minikameras zur Aufzeichnung der Eingabe der Geheimnummer an den Geldautomaten. Nach wenigen Stunden wurden die Geräte demontiert und zum Hauptangeklagten (30) nach Dortmund gebracht. Der las die Daten aus und verschickte sie per Email an Komplizen in

Mexico, Großbritannien, Italien, Rumänien und den Niederlanden. Die Komplizen – unter anderem soll der Vater des Hauptangeklagten in England tätig geworden sein – nutzten die Daten, um Dubletten der EC-Karten, sogenannte „white plastics“, anzufertigen. Mit Hilfe der Dubletten und Geheimnummern wurden dann die Konten geplündert.

Von München bis Bremen: Mehr als eine Million Euro erbeutet

Von München bis Bremen: Insgesamt soll in gut 20 deutschen Städten ein Schaden von mehr als einer Million Euro entstanden sein. Auch in Wuppertal haben die Betrüger laut Anklage an einem Geldautomaten der Deutschen Bank an der Calvinstraße Geld erbeutet: 75 000 Euro.